Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

GET-Gesunde Entscheidungen treffen!

Mag. Dr. Karin Mauracher
Anna Seebacher, BEd, MEd
Pädagogische Hochschule Tirol /ISPR

www.ph-tirol.ac.at

1

Agenda

1. Gesundheitskompetenz – Was ist das?
2. Die Materialien
3. Begleitung durch die Service Stelle gesunde Schule
4. Erfahrungen aus der Praxis

SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

AUSTAUSCH

2

Gesundheitskompetenz…

…… ist die grundsätzliche Befähigung zum gesundheitsförderlichen Handeln. Gesundheitskompetenz ermöglicht uns, mit der eigenen Gesundheit verantwortungsvoll umzugehen, also gesunde Entscheidungen zu treffen und sich gesund zu verhalten.

Gesundheitsförderung kann Gesundheitskompetenz anwendbar und erlebbar machen.

3

Warum Gesundheitskompetenz in der Schule vermitteln?

- Weil es für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wichtig ist, dass sie Gesundheitsinformationen und Wissen über Gesundheit und Krankheit haben, dieses verstehen und anwenden können
- Weil die Schule eine wichtige soziale Umgebung ist, in der Kinder sehr viel Zeit verbringen und hier für ihr Leben lernen und Vorbilder finden
- Weil die Fähigkeiten, die man für Gesundheitskompetenz braucht, ohnehin auch die Fähigkeiten sind, die man in der Schule lernt: Lesen, Verstehen, Hinterfragen, Interpretieren und Anwenden.
- Weil es einen Erlass des Bundesministeriums gibt, demzufolge das Vermitteln von Gesundheitskompetenz zu den Aufgaben von Pädagog:innen gehört.

4

Was kann eine Schule tun, um die Gesundheitskompetenz zu fördern?

Auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler:innen:

- Sprach- und Lesekompetenz in Bezug auf Gesundheitsinformationen erhöhen
- gesundheitsrelevantes Verhalten fördern
- kritisches Denken und Hinterfragen in Bezug auf Gesundheitsinformationen fördern
- Wissen über das österreichische Gesundheitssystem und relevante Anlaufstellen vermitteln

5

Was kann eine Schule tun, um die Gesundheitskompetenz zu fördern?

Auf der Struktur- und Organisationsebene:

Rahmenbedingungen schaffen, um gesunde Entscheidungen zu erleichtern:

- gesundes Essen und Trinken im Schulalltag verfügbar und erfahrbar machen
- Bewegungsfreiräume schaffen, um Bewegungskompetenz im Schulalltag (Innen- und Außenräume) erfahren und erwerben zu können

Eine Struktur der vernetzten Zusammenarbeit schaffen,
im Rahmen derer man im Sinne eines Frühwarn- und Interventionssystems auf psychosoziale Belastungen reagieren kann

6

Der Leitfaden...

- richtet sich an Schulleitungen, Schulaufsicht, Schulteams, die ihre Schule als einen Lebensraum gestalten möchten, **der gesunde Entscheidungen ermöglicht.**
- soll es Schulen erleichtern, sich systematisch zu einem gesundheitskompetenten Lebensraum zu entwickeln, in welchem gesunde Entscheidungen für alle Beteiligten möglich sind.

Dafür wurden neun Standards entwickelt, an denen sich eine Schule orientieren kann.

7

Primarstufe

8

Die GET-Materialien für die Primarstufe

Zentrales Ziel der GET- Materialien ist es, **kritisches, reflektiertes** und **offenes Denken** anzuregen und zu fördern.

(1) Arbeitsmappe

(2) Karteibox

(3) Zusatzmaterialien (bitte selbst bestellen)

9

7 Themenbereiche werden behandelt:

1 BEWEGUNG
2 ERNÄHRUNG
3 KLIMA
4 MEDIEN
5 PRÄVENTION UND VERSORGUNG
6 PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT
7 ZAHNGESUNDHEIT

Pro Themenbereich gibt es:

- 4 Module
- je einen Elternbrief
- eine Pädagog:innen-Information
- diverse Übungsblätter
- Bücher
- Übungsanleitungen in Form von Kärtchen etc.

10

(1) Arbeitsmappe

Allgemeiner Teil:

- Einführungsblatt
- Materialien-Übersicht inkl. Bestellquellen für weitere Materialien
- Hintergrundwissen zum „Philosophieren“
- Impressum und Quellenverzeichnis

Beigelegte Broschüren:

- Leitfaden
- modellhafter SQA-Plan
- Good-practice-Beispiele
- Unterstützungssysteme

7 Themenbereiche:

- Bewegung
- Ernährung
- Medien
- Klima
- Psychosoziale Gesundheit
- Prävention/Versorgung
- Zahngesundheit

pro Themenbereich:

- Pädagog:innen-Information inkl. Übersicht über die Module und Übungen
- Elternbrief
- Arbeitsblätter

SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

(2) Karteibox

B E K M PG PV Z

- Karteikärtchen (Stundenbilder) zu den 5 Themenbereichen
(K und Z werden im Laufe des Schuljahres nachgeliefert – derzeit als Download)
- 2 Schwierigkeitsgrade (Basis, Vertiefung)

- Zuordnung durch den Farbcode

- 2 Arten von Karteikärtchen:
  1. Philosophiekärtchen als Einstieg in die Thematik
  2. Übungskärtchen für die praktische Auseinandersetzung
     → **Impulsfragen** zu Beginn der Übungen sind wichtig, da sie zum kritischen Hinterfragen und Reflektieren anregen

SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

(2) Karteibox: Impulsfragen

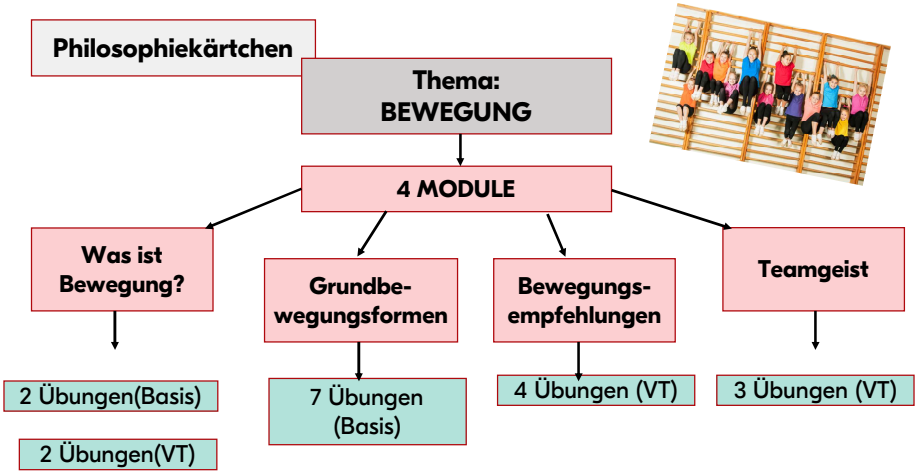
Beispiele für Impulsfragen der Kärtchen

- Welche Bedürfnisse haben Menschen?
- Warum brauchen Menschen Nahrung?
- Was bedeutet gesunde Ernährung? Ist das für alle gleich?

Wie frage ich nach?

- Warum könnte das so sein?
- Was bedeutet … für dich?
- Kannst du das beschreiben?
- Kannst du ein Beispiel nennen?
- Ist das immer so? Muss das so sein?
- Gibt es Ausnahmen?
- Wie passt das zu unserem Thema?
- Gibt es Unterschiede zwischen … und …? Oder ist das das Gleiche?

(2) Karteibox: Beispiel Bewegung



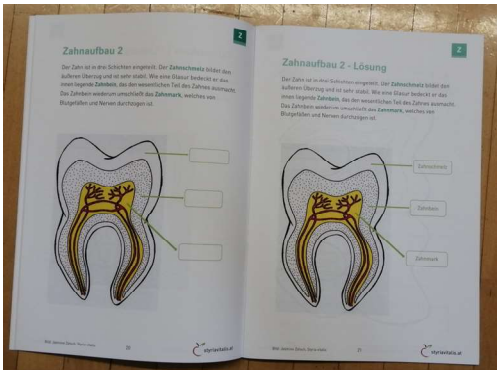
(3) Zusatzmaterialien

Die Zusatzmaterialien sind bitte selbst zu bestellen z.B.: Bilderbücher, Broschüren, Arbeitshefte

Bewegung | Ernährung | Medien | Psychosoziale Gesundheit | Prävention & Versorgung

Klima

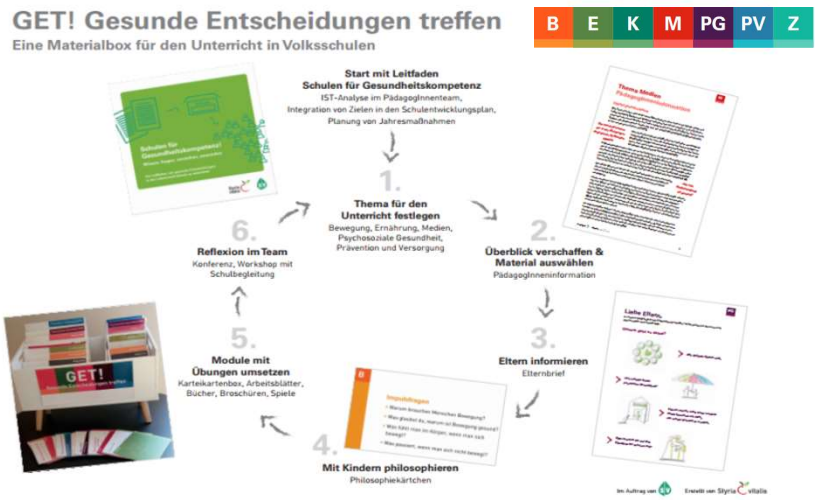
Broschüre Zahngesundheit



SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

Wie wird mit der Materialbox gearbeitet?



SERVICE STELLE GESUNDE SCHULE

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

Sekundarstufe

Zentrales Ziel der GET Materialien ist es, **kritisches, reflektiertes** und **offenes Denken** anzuregen und zu fördern.

Folgende Teilziele werden verfolgt:

- Erhöhung der Sprach- und Lesekompetenz in Bezug auf Gesundheitsinformationen von Schüler:innen
- Förderung kritischen Denkens und Hinterfragens von Gesundheitsinformationen
- Förderung gesundheitsrelevanten Verhaltens
- Vermittlung von Wissen über Gesundheitssysteme und relevante Anlaufstellen
- Sensibilisierung von Eltern und Pädagog:innen für Gesundheitskompetenz und den Zusammenhang mit Gesundheitsverhalten und Wohlbefinden

19

Die GET-Materialien der Sekundarstufe

Die Materialien behandeln folgende Themenbereiche:

1. Bewegung
2. Ernährung
3. Gewalt
4. Gesundheit und Krankheit
5. Klima und Nachhaltigkeit
6. Psychosoziale Gesundheit
7. Rausch und Risiko
8. Suchtmittel
9. Liebe und Sexualität
10. Medien

20

Aufbau der Unterrichtsmaterialien

1. Philosophische Fragen zum Thema
2. Jedes Thema gliedert sich in Module
3. Ziele
4. Wissensteil für Pädagog:innen (inkl. Quellenangaben)
5. Fallbeispiele getrennt für Unter- und Oberstufe
6. Reflexionsfragen für Schüler:innen
7. Vertiefende Übung(en) für Schüler:innen
8. Weiterführende Links und Materialempfehlungen für Schüler:innen und Pädagog:innen

Bei den Reflexionsfragen ist zu beachten, dass es nicht um „richtige“ und „falsche“ Aussagen geht. Der **Fokus liegt auf dem kritischen Hinterfragen und Reflektieren**.

Wie wird mit den Unterlagen gearbeitet?

1. Wissensteil für Pädagog:innen (Stundenbilder) und Arbeitsblätter auf www.feel-ok.at sichten
2. Einführung durch die Pädagog:innen, z.B. „Philosophische Diskussionsrunde“ als Einstieg - Impulsfragen
3. Fallbeispiele austeilen, Gruppen bilden
4. Schüler:innen beschaffen sich Informationen zu den Fallbeispielen auf www.feel-ok.at und
5. bearbeiten die Reflexionsfragen (einzeln, in Gruppen)
6. Abschlussdiskussion mit der ganzen Klasse
7. Bei Bedarf Vertiefungsübung(en)

https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.864789&portal=svportal

Begleitung durch die Service Stelle gesunde Schule und die PHT

UNTERSTÜTZUNG

Pädagogische Hochschule Tirol

23

Begleitung durch die PHT und ÖGK

I Erstkontakt
- Anmeldung via Link
- In der Schule werden 1-2 „GET-Beauftragte" bestimmt, die für die Kolleg:innen und die Projektleitung GET-Ansprechpersonen sind

II Terminvereinbarung
Die Projektleitung wird sich mit Ihnen bezüglich einer Terminvereinbarung für die Einführung in die Materialien in Verbindung setzen. Um die Stärkung der Gesundheitskompetenz am Schulstandort gut zu verankern, erscheint die Teilnahme von möglichst vielen Lehrpersonen als sinnvoll.

III Einschulungstermin
Eine Dozentin der Pädagogischen Hochschule Tirol stellt die Materialien zum vereinbarten Termin an der Schule den GET-Beauftragten und interessierten Lehrer:innen vor. Ziel der Einschulung ist das Verständnis für Gesundheitskompetenz, das Kennenlernen der Materialien und der Themen sowie Tipps und Anleitungen zum praktischen Arbeiten mit den Materialien. Diese Veranstaltung wird als Fortbildungsveranstaltung in PHO abgebildet (3 UE).

IV Einsatz der Materialien
Die Lehrer:innen setzen die Materialien ein und sammeln Erfahrungen. Die GET-Beauftragten dienen als Anlaufstelle für ihre Kolleg:innen für Fragen rund um die GET-Materialien.

V Telefongespräch 1
Nach ca. zwei Monaten findet ein Telefongespräch mit den GET-Beauftragten statt, in welchem über den bisherigen Einsatz der Materialien, Herausforderungen, offene Fragen, notwendige Hilfestellungen usw. gesprochen wird.

VI Telefongespräch 2
Ein zweites reflektives Telefongespräch findet nach weiteren zwei Monaten statt.

01 → 02 → 03 → 04 → 05 → 06

Pädagogische Hochschule Tirol

24

Webauftritt:
https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.864789&portal=svportal

https://gesundeschule.tsn.at/

Kontaktdaten Service Stelle gesunde Schule:
Marina Spörr schule-18@oegk.at; Tel. +43 5 0766-181634

Kontaktdaten PHT:
karin.mauracher@ph-tirol.ac.at
Tel. +43664 88752202